



## PRESSEMITTEILUNG

28.10.2005

### **LHG: Der gläserne Bürger als baldige Realität in einer großen Koalition?**

**Berlin.** „Union und SPD bewegen sich auf direktem Weg auf einen Zustand mit gläsernen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gesellschaft zu“, so Martin Horig, der Vorsitzende des Bundesverbandes Liberaler Hochschulgruppen (LHG). Er kritisiert hiermit die Pläne der Union und der SPD in Zukunft sämtliche Telekommunikationsdaten durch die Telekommunikationsunternehmen für die Dauer von 6-12 Monate vorrätig speichern zu lassen. „Die Überlegungen in den Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD stellen nicht nur eine Fortführung des Kurses von rot-grün in Hinblick auf eine schleichende Reduktion der Bürgerrechte dar, sondern beschleunigen diesen Prozess sogar deutlich. Fast täglich finden sie neue Möglichkeiten die Freiheitsrechte der Bürger weiter zu beschneiden, ohne das dies dem Bürger in irgendeiner Weise Vorteile bringt.“

„Dieser generelle Verdacht gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern wird vom Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen klar abgelehnt“, so Horig. „Die Speicherung der Telekommunikationsdaten, also Telefon, SMS, MMS und E-Mail, stellt nicht nur einen unverhältnismäßigen Eingriff in die informationelle Selbstbestimmung der Bürger dar, sondern offeriert zudem eine erhebliche Möglichkeit für Missbrauch, da selbst die Telekommunikationsunternehmen verlauten lassen, dass ein vollständiger Schutz dieser gigantischen Datenmenge vor Missbrauch nicht gewährleistet werden könne.“ Horig kritisiert deutlich: „Dieser Vorschlag ist nicht nur eine weitere Aufweichung unserer Grundrechte, sondern auch ein unsinniger Eingriff in die Privatsphäre der Bürger. Außer einer erhebliche finanzielle Mehrbelastung für die Unternehmen bringt er weder Vorteile für den Bürger, noch eine Erhöhung der inneren Sicherheit unseres Landes.“

---

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Inga K. Maurer, Pressesprecherin  
Mobile: 0173-7388525 – eMail: [maurer@bundes-lhg.de](mailto:maurer@bundes-lhg.de)